

Rechenschaftsbericht März 2013 – Februar 2014

Das Jahr 2013 war vor allem geprägt von der Bundestagswahl und den Aktionen, die während der Wahlkampfphase organisiert und durchgeführt wurden. Dennoch nahmen wir uns die Zeit, uns mit unseren im Arbeitsprogramm beschlossenen Inhalten auseinanderzusetzen und umzusetzen, uns zu informieren, uns gemeinsam zu unterschiedlichen Themen zu positionieren und um kontrovers zu diskutieren. Wie viele bereits bemerkt haben benötigt es viel Kraft, einen erfolgreichen Bundestagswahlkampf zu stemmen, sodass es leider auch Punkte im Arbeitsprogramm gab, die nicht umgesetzt wurden. So fand die beschlossene Denkwerkstatt "Sommer, Sonne, Sozialismus" aufgrund der geringen Nachfrage nicht statt, so auch das Seminar zur geschlechtergerechten Sprache. Dennoch war es ein erfolgreiches, lebendiges, spannendes und ereignisreiches Jahr. Dies soll auch im Folgenden aus dem Rechenschaftsbericht für den Zeitraum vom März 2013 bis Februar 2014 hervorgehen, wobei man dem Anspruch der Vollständigkeit wohl nie komplett gerecht wird.

1. Mitgliederversammlungen

Mitgliederversammlungen sind das Herzstück unserer politischen Arbeit. Dabei geht es nicht nur darum, uns politisch weiterzubilden und Informationen zu den verschiedenen Themen zu sammeln, sondern auch darum, miteinander kontrovers zu diskutieren und Positionen zu entwickeln. Einige Themen, die wir auf den Mitgliederversammlungen diskutiert haben, stammen aus unserem Arbeitsprogramm, andere Themen wurden erst im Laufe des letzten Jahres relevant, wieder andere wurden auf ausdrücklichen Wunsch der Mitglieder auf die Tagesordnung gesetzt. Im optimalen Fall wurde an den Themen über die Mitgliederversammlung hinaus weitergearbeitet, sei es durch Aktionen, beispielsweise am 1. Mai, oder durch Anträge auf Unterbezirks-, Landes- oder Bundesebene.

Wichtig für uns war dabei stets, dass die Mitgliederversammlungen offen für alle sind, sodass auch Nichtmitglieder mitmachen dürfen und können.

Mit folgenden Inhalten haben wir uns im Laufe des Jahres u.a. beschäftigt:

Rechte Bewegungen in Europa – Faschismus in Ungarn

Auf dieser Mitgliederversammlung hatten wir einen Referenten zu Besuch, der, auch aus persönlicher Nähe zu diesem Thema, über den aufkeimenden Faschismus in Ungarn und die Rolle der EU in diesem Kontext berichtete. In der daran anschließenden Diskussion weiteten wir das Thema auf ganz Europa aus und diskutierten auch über Lösungsstrategien, um dem wachsenden Rechtspopulismus und dem, in vielen Fällen, daraus resultierenden Rechtsradikalismus entgegenzutreten.

Rechenschaftsbericht März 2013 – Februar 2014

Kürzungen an der Hochschule Bremen

Die kontinuierliche Kürzung an den Bremer Hochschulen ist bei den Jusos bereits seit Jahren ein Thema. Auf dieser MV hat der AStA der Hochschule Bremen vom „Step2020“ berichtet, einem Programm, das auferlegt wurde, um an der Hochschule Geld zu sparen. Zur Folge hätte dies, dass einige Studiengänge langfristig gestrichen werden. Wir haben uns klar dagegen positioniert und dies auch in einem Antrag, welcher auf dem Unterbezirksparteitag gestellt wurde, zum Ausdruck gebracht.

Jugendarbeitslosigkeit in Europa: Hilft die Jugendgarantie?

Die Jugendgarantie – ein wirksames Mittel gegen die ständig steigende Jugendarbeitslosigkeit in Europa? Diese Frage haben wir uns auch gestellt und Joachim Schuster, den Bremer Kandidaten für die Europawahlen eingeladen, damit er über dieses Thema referiert und mit uns diskutiert. Dabei kam in der Diskussion vor allem raus, dass eine lose, nicht einklagbare Jugendgarantie kein wirksames Mittel gegen die Jugendarbeitslosigkeit sein kann.

Wohnungssituation in Bremen

Bei dieser MV hatten wir Jürgen Pohlmann, zu Gast. Im ersten Teil hat er ein Inputreferat zum Thema Wohnungsbau und studentisches Wohnen in Bremen gehalten. Im zweiten Teil haben wir mit ihm über mögliche Lösungen für das Problem des Wohnungsmangels diskutiert. Die Diskussion ging in die Richtung, dass die beste Lösung der Bau neuer Sozialwohnungen wäre.

Die Jugendarbeitslosigkeit und die Ausbildungssituation in Deutschland

Auf dieser Mitgliederversammlung ging es auch um die Jugendarbeitslosigkeit, aber nicht mehr auf europäischer, sondern auf nationalstaatlicher Ebene. Dabei ging es vor allem um die Ausbildungsplatzsituation in Deutschland, wie häufig sich BewerberInnen im Durchschnitt bewerben müssen und welche Folgen diese lange Wartezeit für Jugendliche hat. Ein besonderer Punkt waren die besonders drastischen Sanktionen, die vom Jobcenter gegen unter 25-Jährige verhängt werden können. Aus dieser MV ging auch ein Antrag an die Landesmitgliederversammlung und an den Bundeskongress zur Weiterleitung an den Parteikonvent mit dem Titel „U-25 Sondersanktionen abschaffen“.

Rechenschaftsbericht März 2013 – Februar 2014

Flüchtlingspolitik in Bremen

Die prekäre Situation, vor allem in Syrien, aber auch andernorts, zwang viele EinwohnerInnen zu fliehen und Schutz in Deutschland zu suchen. Da dies ein Mehr an Flüchtlingsheimen, auch in Bremen, forderte, kochte die Debatte auf einigen Beirats-sitzungen hoch. Wir Jusos wollten uns auch hier klar positionieren und luden den Flüchtlingsrat in unsere Mitgliederversammlung ein, um so Impulse für die weitere Arbeit auf diesem Feld zu bekommen. Aus dem Inhalt dieser Mitgliederversammlung speiste sich der Antrag „Refugees welcome! Für eine menschenwürdige Asyl- und Flüchtlingspolitik im Land Bremen“, welcher auf der Landesmitgliederversammlung und auf der Unterbezirksparteitag gestellt wurde.

Lage in Syrien

Bezugnehmend auf die vorige Mitgliederversammlung wollten wir auf dieser Mitgliederversammlung die Hintergründe der Flüchtlingsströme aus Syrien verstehen. Dazu luden wir VertreterInnen des Ausschusses für Internationale Angelegenheiten ein, die uns den Geschehnissen in Syrien berichteten. In der anschließenden Diskussion ging es vor allem um die Rolle der EU und Deutschlands in dieser Krise.

Wir debattieren – tagespolitische Themen

Auf Wunsch vieler Mitglieder wollten wir auf dieser Mitgliederversammlung debattieren. Dies sollte uns dabei helfen, uns auch mit Argumenten zu beschäftigen, die sonst nicht Gegenstand unserer Mitgliederversammlungen sind. Dazu wurden einige tagespolitische Themen gewählt und zwei Gruppen gebildet. Am Ende evaluierten wir die Argumente der jeweils anderen Gruppe und diskutieren darüber, welche Argumente überzeugend waren und welche nicht.

Zwangsprostitution

Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt aktuellen Debatte in der Öffentlichkeit über Prostitution und Zwangsprostitution hat Ramona eine Mitgliederversammlung zum Thema Zwangsprostitution und wie diese bekämpft werden kann, organisiert. Dabei ist sie darauf eingegangen, welche kriminellen Aktivitäten hinter Zwangsprostitution stecken, sondern auch auf die Rechtslagen anderer europäischer Länder. Es ergab sich daraus eine kontroverse Debatte, ob zum Beispiel eine Verschärfung des Prosti-

Rechenschaftsbericht März 2013 – Februar 2014

tutionsgesetzes in die Richtung, dass sich FreierInnen strafbar machen, der richtige Weg sein könnte.

Drogen legalisieren?

Elena und Sören haben diese MV organisiert, um die Debatte, ob eine Legalisierung von Drogen sinnvoll ist, bei den Jusos voran zu treiben. Sie haben uns unter anderem erzählt, welche Wirkungen die Drogen haben und welche Rolle dabei beigemischte Mittel zum Strecken spielen. Wir haben intensiv darüber diskutiert, ob es Sinn macht, bei der Legalisierung von Drogen zwischen harten und weniger harten Drogen zu unterscheiden sowie über die möglichen Vor- und Nachteile einer Legalisierung. Die Mitgliederversammlung zeigte eine Tendenz in Richtung der Legalisierung. Außerdem wird ein Antrag zu diesem Thema erarbeitet.

Zukunft der Bremer Discomeile

Sükrü Senkal ist mit dem Thema "Zukunft der Discomeile" an uns heran getreten, da sich die Bürgerschaftsfraktion der Zeit mit einem Konzept zur Neugestaltung der Discomeile beschäftigt und er die Jusos gerne in diesen Prozess einbinden möchte. Auf der MV wurden erste Konzepte durchgesprochen und verabredet, dass wir an diesem Thema dran bleiben.

2. Treffen und Mitgliederbindung

Zwischen den Mitgliederversammlungen fanden dieses Jahr auch lose „Stammtische“ in Cafés statt. Vor allem in den Sommermonaten, wenn üblicherweise viele Mitglieder nicht in Bremen sind, wurden stattdessen Treffen und "Stammtische" initiiert, bei denen unter anderem über die Bundestagswahl oder über tagespolitische Ereignisse diskutiert wurde oder bevorstehende Aktionen geplant wurden.

Darüber hinaus besuchten wir auch dieses Jahr, so wie die letzten Jahre bereits auch, im Herbst den Freimarkt und zum Jahresabschluss den Weihnachtsmarkt.

3. Aktionen

Wahlkampf

Im Wahlkampf haben wir uns engagiert für unsere Ziele und Visionen eingesetzt. So haben wir zusammen mit der Landesorganisation zum Beispiel Sattelüberzieher für

Rechenschaftsbericht März 2013 – Februar 2014

Fahrräder mit dem Motto “Arsch hoch Mieten runter” in der Bremer Innenstadt und an der Uni verteilt oder haben mit Gästen aus dem Bundesvorstand den Zentraleninfostand der SPD in der Obernstraße für einen Tag betreut. Darüber hinaus haben uns auch an der Juso-Bustour in Bremen beteiligt und mit vielen PassantInnen das Gespräch gesucht. Zudem haben wir vor Schulbeginn vor Berufsschulen und Oberstufen Infomaterial an die SchülerInnen verteilt. Ein besonderes Highlight war der Nachtinfostand am Hauptbahnhof in der Nacht auf den Wahlsonntag, dieser wurde überraschend gut angenommen.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit der Landesorganisation haben wir einen sehr guten Wahlkampf geführt.

1. Mai

Wie auch die Jahre zuvor, haben wir uns auch dieses Jahr selbstverständlich an der 1.Mai Demo beteiligt. Dieses Mal haben wir uns gemeinsam mit vielen GesossInnen, auch aus dem Bremer Umland, für die Ausbildungsplatzumlage eingesetzt.

„Weil es nötig ist“ - Mahnwache in Krichweyhe

Am 23.3.2013 wurde zu einer Mahnwache für den getöteten Daniel S. aufgerufen, der einen Streit schlichten wollte und dabei selbst zum Opfer wurde, und gegen die Instrumentalisierung dieser Gewalt durch rechte Gruppierungen aufgerufen. Wir haben uns gemeinsam mit den anderen Unterbezirken an dieser Mahnwache beteiligt.

4. Neumitgliederwerbung und Mitgliederbetreuung

Dieses Jahr wurden alle Neumitglieder vom Mitgliederbeauftragten mit einer E-Mail, die alle relevanten Informationen enthielt, empfangen. Außerdem haben wir das im letzten Jahr wiederbelebte Neumitgliedertreffen weitergeführt. So fanden im Mai und im November sehr erfolgreiche Neumitgliedertreffen des Unterbezirks im Kafé Lagerhaus statt.

5. Bündnisarbeit

Die Bündnisarbeit hat dieses Jahr leider nicht so geklappt wie gewünscht. Den Wunsch, Aktionen, vor allem den ersten Mai, mit den Gewerkschaften gemeinsam zu organisieren, konnten wir dieses Jahr leider nicht realisieren. Darüber hinaus haben

Rechenschaftsbericht März 2013 – Februar 2014

wir in einigen Themen, u.a. bei dem Thema PolizistInnenkennzeichnung, mit der Grünen Jugend und der linksjugend solid kooperiert.

6. Vorstand

Auch in diesem Jahr wollten wir unserem Anspruch, basisdemokratisch zu arbeiten, gerecht werden. So wurden viele Entscheidungen und viel Organisatorisches auf den Mitgliederversammlung besprochen, damit alle teilnehmenden Mitglieder die Möglichkeit haben, mitzuwirken. Dies hatte jedoch auch zur Folge, dass weniger Vorstandssitzungen stattfanden. Dennoch gab es drei mitgliederöffentliche Sitzungen: Am 28.2., am 15.8. und am 23.10.2013.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr der Bundestagswahl lief die Öffentlichkeitsarbeit vor allem während der Wahlkampfphase. Darüber hinaus gab es dieses Jahr auch einige Pressemitteilungen: Gleich zu Beginn wurde die Forderung nach einer Rüstungskonversion in der Wettervorhersage der taz abgedruckt. Dort wurde auch unsere Pressemitteilung "Erst feiern, dann wählen! Discos stempeln Reminder zur Bundestagswahl" abgedruckt. Über die Stempel-Aktion wurde zudem auf Sat1-Regional berichtet. Die gemeinsame Pressemitteilung "Wir haben die Schnauze voll - Keine Toleranz für rechte Parolen in der SPD!" von der Juso-Landesorganisation und den UBs Bremen-Stadt und Bremen-Nord, die den Ausschluss von Martin Korol forderte, hat für überregionales Aufsehen gesorgt. Eine weitere Pressemitteilung mit der Landesorganisation gemeinsam forderte "Bezahlbare Wohnheime statt privater Residenzen!". Darüber wurde die Pressemitteilungen "Jacobs Uni: Erneute Subventionierung ist ungerecht und löst keine Probleme!" und "Ausbildungsgarantie: Meilenstein für Bremens Jugend" veröffentlicht. Letztere fand im Weser-Kurier Erwähnung.

8. Arbeit in der SPD

Kritisch-konstruktiven begleiten konnten wir die SPD dieses Jahr vor allem bei der Wahlkampfplanung und bei der Satzungsänderung. So konnten wir unter anderem erreichen, dass Aktionen von den Jusos von der Mutterpartei finanziell unterstützt wurden und unsere Inhalte Einfluss auf den SPD-Wahlkampf hatten. Bei den Satzungsänderungen haben wir uns dafür eingesetzt, dass nun auch die Arbeitsgemein-

Rechenschaftsbericht März 2013 – Februar 2014

schaften das Recht haben, Personen in die Mandatskommission zu entsenden. Auch auf den Parteitag konnten wir mit folgenden Anträgen unsere Inhalte einbringen:

Abschaffung der Entgelte für weiterbildende Masterstudiengänge

Der Antrag hat zum Ziel, die Studiengebühren für weiterbildende Masterstudiengänge, die nicht

berufsbegleitend sind und keine Berufserfahrungen voraussetzen, abzuschaffen. An der Hochschule

Bremen gibt es Fälle von solchen Studiengängen.

Dieser Antrag wurde vom Unterbezirksparteitag an die SPD-Bürgerschaftsfraktion überwiesen, welche sich nun damit befasst.

ÖPNV Ausweiten! Für ein umweltfreundliches und kostengünstiges Fahrradleihsystem in der Stadtgemeinde Bremen

Ziel des Antrags ist es in Bremen ein Fahrradleihsystem, ähnlich wie z.B. in Hamburg, einzuführen und dadurch den ÖPNV zu entlasten und Mobilität zu fördern.

Der Parteitag hat beschlossen, den Antrag an die Bürgerschaftsfraktion zu überweisen.

Refugees welcome! Für eine menschenwürdige Asyl- und Flüchtlingspolitik im Land Bremen

Die aktuellen Pläne für Flüchtlingsunterkünfte in Bremen und die Einwände gegen diese haben für die Idee zu diesem Antrag gesorgt. Der Antrag beschäftigt sich damit, wie die Situation der Flüchtlinge zu verbessern ist.

Der Parteitag hat den Antrag an den Unterbezirksvorstand/ das Forum Sozialpolitik zur Erarbeitung eines gemeinsamen Antrags für den nächsten Parteitag überwiesen. Dieser ist nun fertig und wird auf dem nächsten Unterbezirksparteitag in überarbeiteter Form gestellt.

Bremer Hochschullandschaft erhalten

Die aktuellen Debatten zur Kürzung der Mittel für die öffentliche Hochschulen in Bremen haben diesen Antrag ausgelöst. Ziel war es, dass die geplanten Kürzungen im Hochschuletat nicht durchgeführt werden und von zukünftigen Kürzungen abgesehen wird.

Rechenschaftsbericht März 2013 – Februar 2014

Der Antrag wurde in geändert Form, sodass nur der erste Absatz Beschlusstext ist und der Rest Begründung, angenommen.

9. Abschließend...

möchten wir uns im Namen des gesamten Vorstands für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Den im Vorstand verbleibenden GenossInnen sowie den neu gewählten Vorstandsmitgliedern wünschen wir viel Erfolg und Spaß bei ihrem zukünftigen Einsatz für die Jusos Bremen-Stadt. Für den demokratischen Sozialismus!